

JUDO-LANDESVERBAND WIEN

Mitglied im Österreichischen Judo Verband

1150 Wien, Sechshauser Straße 13, Tel/Fax: 813 41 65

DVR: 0659835, <http://www.judo-vienna.at>, office@judo-vienna.at



Wien,
03.03.2008

Protokoll der Generalversammlung vom 29. Februar 2008 im USZ auf der Schmelz

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

Präsident Seisenbacher begrüßt alle Anwesenden.

TO 1 – Feststellung der Stimmberechtigung:

Von 30 Mitgliedsvereinen sind 14 mit einer Stimmgewichtung von 41 Stimmen anwesend. 21 Stimmen sind daher die einfache Mehrheit. Die 2/3-Mehrheit sind 27 Stimmen.

Die Anwesenheitsliste liegt im LV-Sekretariat auf.

TO 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung:

Das Protokoll wurde jedem Verein geschickt.

Einstimmig angenommen.

TO 3 – Genehmigung der Tagesordnung:

Einstimmig angenommen.

TO 4 – Tätigkeitsberichte der Organe des Landesverbandes:

Die Berichte der Referenten wurden jedem Verein geschickt. Die Präsentation erfolgt nochmals über Beamer auf Leinwand. Da sich im Auditorium Personen befinden, welche in der LDTV nicht anwesend waren, fragt Seisenbacher nochmals die Zustimmung zu den Referentenberichten ab.

1. Jahresbericht Sportdirektor, Gerhard Reiterer:

einstimmig angenommen

2. Jahresberichte Frauenreferat, Nachwuchsreferat, Schülerreferat, Kampfrichterreferat, Prüfungsreferat, Organisationsreferat:

einstimmig angenommen

3. Jahresbericht Finanzreferat:

Irschik: In der am 23. Februar durchgeführten Kassaprüfung wurde gemeinsam mit Korner und Hellmann eine ordnungsgemäß geführte Kassagebarung festgestellt, die transparent die Geschäfte des LV aufbereitet. Der vorgelegte Jahresabschluss hat unsere Zustimmung gefunden und ich bitte um die Entlastung der Kassa.

Seisenbacher: Gibt es Einwände?

Mag. Vinatzer (für SV Sandokan): Wir haben eine Anfrage zum Ausgabenpunkt Maroltingergasse, der mit € 4.000,- ausgewiesen wird.

Haider: Die ausgewiesenen € 4.000,- umfassen einen Abrechnungszeitraum von Mai 2006 bis Ende 2007. Es war ab April 2006 nichts mehr verrechnet worden, daher sind die 8 Monate aus 2006 und die 12 Monate aus 2007 zu je € 200,- im Jahr 2007 ausgewiesen.

Mag. Vinatzer: Zumindest seit Schulbeginn 2007 sind jedoch mehrere Trainer am Schulmodell Maroltingergasse beteiligt. Bei Thomas Haasmann trainieren jetzt 3 Schüler vom Gymnasium Maroltingergasse, einer wird von Christian Hackl betreut und bei Seisenbacher sind nur 2. Es wäre gerecht, eine gleichmäßige Verteilung der Mittel nach Sportleraufwand herbeizuführen.

Schauer: Der jetzt von Christian Hackl trainierte Judoka war bei Haasmann, jedoch sowohl die Eltern wie auch der Verein waren unzufrieden, daher ist er seit 1.1.2008 in Abstimmung mit dem LV Wien und dem Gymnasium bei Seisenbacher. Die Unzufriedenheit resultierte jedoch nicht aus dem Training von Haasmann, sondern aus den langen An-/Abreisezeiten und der generellen Koordination.

Seisenbacher: Unter Präsident Herzog war der Trainer im Leistungszentrum (LZ) im Angestelltenverhältnis, das war ein Beruf! Danach habe ich es übernommen, habe zu Beginn dafür S 10.000,- erhalten, das war dann auch nicht mehr finanziell machbar, so sind wir auf die jetzigen € 200,- gekommen.

Im letzten Jahr ist man von Seiten Sandokans an mich herangetreten und hat mich ersucht, eine Ausnahme zu machen: die Sportlerin sollte als Sportlerin im LZ sein, aber mit ihrem Heimtrainer trainieren. Ich habe damit prinzipiell kein Problem, sehe es jedoch als Schwächung des LZ.

Schauer: Gemeinsam mit Herzog haben wir das Schulmodell gegründet. Es ist sehr gut gelaufen mit Gavrilovic als angestelltem Trainer.

Herzog: Das Gehalt von Gavrilovic wurde von den Vereinen getragen. Die zahlten an den Landesverband, der hat noch etwas zugeschossen zum Gehalt. Damit war eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung gegeben.

Hackl: Früher wurde also das Schulgeld bezahlt, wieso nicht mehr?

Seisenbacher: Es waren einige Sozialfälle dabei, die sich das nicht mehr leisten konnten. Man ist also dazu übergegangen, das Schulgeld nicht mehr einzuheben. Das hatte aber zur Folge, dass es keine gemeinsamen Trainingslager mehr gibt.

Raser: Ein LZ kann nur von Landesverbandstrainern betrieben werden, alles andere ist undenkbar. Das gibt's auf der ganzen Welt nicht. Große Erfolge sind nur durch eine einheitliche Linie zu erzielen. Ich bin der Meinung, dass für die Zugehörigkeit in das Modell bezahlt werden soll.

Seisenbacher: Ich verweise Euch auf das LZ Stockerau, von dem manche Vereine Geld lukrieren, wie auch vom ÖJV (für spezielle Projekte). Der LV könnte sich informieren, diese dort verfügbaren Gelder in Koordination mit dem LV NÖ in ein LZ Wien einzubringen. Momentan wird direkt verteilt, dies jedoch nicht transparent.

Straubinger: Es geht nicht prinzipiell um Geld für Haasmann. Es sind die Zuständigkeiten abzuklären, wenn Haasmann für den sportlichen Leiter Mag.Parma in der Maroltingergasse Bewertungen verfasst, Trainingspläne erstellt, jahrgangswise Erfolgslisten macht, dann nicht wegen des Geldes.

Seisenbacher: Haasmann hat mit der Trainertätigkeit nur auf Grund meines Entgegenkommens dort begonnen.

Mag. Vinatzer: So ist da nicht ganz richtig, die Aussage war „Wenn Thomas das machen will, soll er es machen“. Daraufhin gab es ein Gespräch mit Mag.Parma, Haasmann, Vinatzer und Eitelberger für die weitere Vorgehensweise.

Seisenbacher: LZ ist zu wenig zum Leben, zu viel zum Sterben. Vor allem die Buben haben in der Pubertät schulische Probleme und können mit den Anforderungen des

Gymnasiums nicht mehr mit. Auch, wenn jemand mit mir nicht trainieren will, zwingen ich ihn nicht dazu!

Das LZ soll weiter gut arbeiten, dass aber nur Haasmann es macht, finde ich nicht gut. Für seine Leute aber ist es weiterhin okay!

Sattler: Vor langer Zeit schon hat Irschik den Antrag auf Entlastung der Kassa gestellt. Bitte nicht abschweifen!

Seisenbacher entschuldigt sich und *Irschik* stellt nochmals den Antrag auf

ENTLASTUNG der KASSA:

Angenommen: 41 Stimmen

Keine Gegenstimmen.

Keine Enthaltung.

Der **Kassabericht** des Jahres **2007** ist daher **angenommen**.

TO 5 – Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge:

Entfällt

TO 6 – Beratung und Beschlussfassung über Berufungen gegen

Nichtaufnahme oder Ausschluss:

Entfällt

TO 7 – Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme oder den

Ausschluss von a.o. Mitgliedern

Entfällt

TO 8 – Beratung und Beschlussfassung über Statutenänderung:

Entfällt

TO 9 – Ernennung und Aufnahme von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten

sowie Ausschluss derselben:

Entfällt

TO 10 – Jeweils für das nächste Kalenderjahr Neufestsetzung der Gebühren:

Entfällt

TO 11 - Allfälliges:

Sattler: Anlässlich der 50-Jahr-Feier des LV möchte ich einen Almanach erstellen. Ich ersuche daher alle Vereine, außergewöhnliches und antikes Bildmaterial zur Verfügung zu stellen.

Wimmer: Auch wir feiern heuer 2 Jubiläen, das 60-jährige Vereinsjubiläum sowie den 80. Geburtstag von einem unserer Gründungsmitglieder, Erich Nicham. Wir laden alle herzlich dazu ein, werden das alles über den Landesverband kommunizieren.

Seisenbacher: Nächsten Mittwoch, 5.3., findet ein Organisationsseminar mit Manfred Stiegler statt, Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Im Herbst werden wir zwei neue Meisterschaften durchführen: die Bodenkampfmesterschaften, bei denen es uns vielleicht gelingen wird, daraus Europameisterschaften zu machen sowie eine Österreichische Jahrgangsmesterschaft.

Beim heurigen Intl. Vienna Open werden wir erstmalig ein Ippon-Match parallel zur laufenden Veranstaltung durchführen. Die hohe Dotierung der Pools wird ein weiterer Anreiz für Spitzenleute sein, nach Wien zu kommen.

Positiv hervorzuheben ist die gute Arbeit der Wiener Vereine. Wien konnte bei den Jahresmarken wiederum zulegen, dies im Gegensatz zu allen anderen Landesverbänden. Unsere Arbeit ist erfolgreich! Ein weiteres Marketinginstrument in diesem Sektor ist der Kurt-Kucera-Cup, der es auch jenen, die mit 12 den ersten Judogi angezogen haben, ermöglicht, ins Turniergeschehen ein zu steigen!

Ein weiteres Hauptaugenmerk ist, dass wir mit unseren Wiener Top-Athleten verstärkt in den Osten reisen wollen. Budapest und Brünn sind näher als Salzburg, die Kontakte sind wichtig, damit stärken wir auch unsere eigenen Turniere!

Keine weiteren Wortmeldungen.

Präsident Seisenbacher schließt die Generalversammlung um 19.55 Uhr.

Heribert Moser
Schriftführer

Peter Seisenbacher
Präsident